

Espelkamp



GUTEN MORGEN

Waffenschein

Ich bin ein durch und durch friedlicher Mensch, aber Schaufrüher von Waffengeschäften finde ich faszinierend. Die verschiedenen Messer, die Gaspistolen, die Jagdflinten. Nichts davon würde ich in die Hand nehmen, abgesehen von den Schweizer Taschenmessern. Mit dem Arsenal, das da ausliegt, könnte man schon einen kleinen Privatkrieg führen. Die Sachen sind nicht einmal teuer. Vor allem der Waffenschein nicht. Kostet nur 1,90 Euro – steht zumindest auf dem Preisschild. Zu dumm, es ist nur eine Waffenschein-Hülle. So ein Land sind wir zum Glück nicht: Wo man den Waffenschein für kleines Geld irgendwo kaufen kann.

Jochen Krause

Sozialverband klönt nachmittags

Vehlage (WB). Die Frauen des Sozialverbandes Vehlage treffen sich am Montag, 26. August, um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Vehlage zum monatlichen Klönnachmittag. Bei Kaffee und Kuchen und dem ein oder anderen alten Volkslied soll ein gemütlicher Nachmittag verbracht werden. Gäste sind wie immer willkommen.

TAGESKALENDER

VEREINE UND VERBÄNDE

Alte Garde Schützenverein Vehlage, Telefon 05743/1358, 14 Uhr Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus, Abfahrt zur Besichtigung der Firma Harting.

SENIOREN

DRK-Seniorenbüro, Telefon 05772/99539, 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Stövchen im Bürgerhaus, 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

KIRCHEN

Landeskirchliche Gemeinschaft Memeler Straße 7, 9.30 Uhr Bibelstunde.

Eine-Welt-Laden im Haus der Gemeinde, Brandenburger Ring, 15 Uhr geöffnet.

Evangelische Martins-Kirchengemeinde, Thomashaus, 17.15 Uhr Jungbläser, 19.30 Uhr Probe Chor Vokal Fatal.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und sieht einen Trike-Fahrer, der mit seinem Gefährt über die L 770 in Richtung Petershagen unterwegs ist. Der Sound des Motors gibt dabei nicht nur dem Fahrer sondern auch den Passanten zu verstehen, dass beim Lenken des Trikes echtes amerikanisches Road-Feeling aufkommt. Born to be wild, denkt... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice, Anzeigenannahme
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31
Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp
Felix Quebbemann 0 57 72 / 97 91 11
Fax 0 57 72 / 97 91 20
espelkamp@westfalen-blatt.de



www.westfalen-blatt.de

Gemeindezentrum steht vor dem Aus

Kirchengemeinde Alswede kann Standort in Gestringen nicht mehr halten

Gestringen (eva). Das Presbyterium der Kirchengemeinde Alswede hat Dienstagabend beschlossen, das Gemeindehaus und die Trinitatis-Kirche in Gestringen als Standorte der Kirchengemeinde Alswede zukünftig nicht mehr zu nutzen.

Als Gründe wurden die gestiegenen Unterhaltungskosten durch eine Neuregelung im kirchlichen Finanzwesen genannt. Der Beschluss soll bereits im Frühjahr 2020 umgesetzt werden.

RÜCKLAGEN

Der letzte Gottesdienst in der Trinitatiskirche in Gestringen wird am Sonntag, 5. April 2020, stattfinden. »Ab diesem Zeitpunkt wird es keine kirchlichen Veranstaltungen in den Gebäuden des zweiten Pfarrbezirks in Gestringen mehr geben«, sagte Pfarrer Klaus-Dieter Obach. Ausschlaggebend für diesen Beschluss, den die neun Presbyteriumsmitglieder bei der Sondersitzung am 20. August einstimmig gefasst haben, sei eine Umstellung des kirchlichen Finanzmanagements gewesen. Das »Neue Kirchliche Finanzwesen« (NKF) sehe demnach zwingend vor, dass für jedes kirchliche Gebäude ab 2019 eine Substanzerhaltungsrücklage gebildet werden müsse. Für das Gestringer Gemeindezentrum hieße das, eine Rücklage von 15.000 Euro jährlich zu bilden, so Obach.

KÜRZUNGEN

Die Substanzerhaltungsrücklage errechnet sich aus dem Versicherungswert eines kirchlichen Gebäudes. Für jedes Gebäude müsse es eine Rücklage von einem Prozent des Versicherungswertes geben, erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums, Martin Lückermann. Zusätzlich zu dieser Summe würden jährlich mehr als 10.000 Euro von der Kirchengemeinde plus Mittel des Fördervereins in die Unterhaltung des Gemeindezentrums fließen. »Die Kirchengemeinde Alswede kann diese Summe aus den verfügbaren Geldmitteln nicht mehr stemmen«, erklärte Obach. Hinzu kämen Kürzungen der Kirchensteuerzuweisungen, mit denen die Kirchengemeinde ab dem Jahr 2020 rechnen müsse. Es würden also noch zusätzliche Einnahmen wegfallen.



Dem Gemeindezentrum in Gestringen droht das Aus. Das Presbyterium der Kirchengemeinde hat beschlossen, das Gemeindezentrum

Die zurückgehende Zahl der Mitglieder sei ein weiterer Faktor, der gegen den Erhalt des Standortes Gestringen spreche. Daneben würde auch die Zahl der Personen, die sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen, drastisch zurückgehen, so Kirchmeister Wilhelm Schnelle. Lediglich 20 Prozent von den insgesamt 3500 Mitgliedern der Kirchengemeinde Alswede seien im Pfarrbezirk Gestringen-Fabben-

stedt beheimatet. »Es ist erschreckend zu sehen, wenn ein Raum, der eigentlich für 400 Personen gedacht ist, nur noch zwei Mal im Jahr annähernd voll besetzt ist«, so der Kirchmeister.

SCHNELLES HANDELN

Da die Substanzerhaltungsrücklage schon in diesem Jahr im Haushalt ausgewiesen werden müsse, sei schnelles Handeln von

nicht mehr nutzen zu wollen. Vor allem finanzielle Probleme seien ausschlaggebend dafür.

Fotos: Eva Rahe

Nöten gewesen. »Wenn wir jetzt beschließen, den Standort aufzugeben, dann muss diese Rücklage auch nicht mehr gebildet werden«, erklärte Pfarrer Obach. Natürlich seien in diesem Prozess alle Beteiligten mit einbezogen worden, sagte er weiter. Carsten Schöneberg, Verwaltungsleiter des Kreiskirchenamtes, habe sein Einverständnis gegeben und auch der Förderverein sei über alle Schritte informiert gewesen.

Der Förderverein habe die Kirchengemeinde immer dabei unterstützt, den zweiten Pfarrbezirk zu erhalten. Dafür spreche das Presbyterium seinen großen Dank aus, sagte Obach. »Der Förderverein hat nun bis Ende Oktober Zeit, ein realistisches, tragfähiges und nachprüfbares Konzept vorzulegen, um den Standort zu erhalten«, teilte Klaus-Dieter Obach mit.

LETZTER GOTTESDIENST

Der Zeitpunkt des letzten Gottesdienstes, der in der Trinitatis-Kirche gefeiert werde, sei mit Bedacht gewählt, führte Obach aus.

Die Eltern der Konfirmanden hätten den Wunsch, den Vorstellungsgottesdienst der Gesamtkonfirmanden in Gestringen zu feiern. Dieser sei für den 29. März 2020 geplant. Am Palmsonntag, eine Woche später, werde der Entwidmungsgottesdienst der Trinitatis-Kirche gefeiert. »Nichts ist ewig. Alles hat seine Zeit, sowohl der Aufbau als auch der Rückbau einer Kirche. Mit Ostern beginnt etwas Neues«, sagte Obach.

INFO-ABEND

Das Presbyterium lädt zu einem Informationsabend am 29. August um 20 Uhr in das Gemeindezentrum in Gestringen ein, um den Beschluss detailliert zu erläutern.

DATEN

Am 1. Juli 1964 wurde der Pfarrbezirk Gestringen-Fabbenstedt gegründet, damals mit Pfarrer Hermann Bissinger. Das Gemeindehaus wurde am 11. Dezember 1966 offiziell eröffnet. Der Erweiterungsbau samt Trinitatis-Kirche wurde am 16. September 1979 eingeweiht.



Pfarrer Klaus-Dieter Obach (von links), Martin Lückermann und Wilhelm Schnelle haben die Gründe erläutert.

Neuer Hofstaat präsentiert

Vehlager Schützen freuen sich auf die anstehenden Feste

Vehlage (WB). Es war ein ganz besonderes Schützenfest in Vehlage – denn die Grünröcke brauchen sich gar nicht auf ein neues Ziel beim Marsch zur Königsresidenz einstellen.

Nach der ersten Königin überhaupt in der Geschichte des Schützenvereins Vehlage mit Birgit Stickan im vergangenen Jahr bewies ihr Ehemann Horst in diesem Jahr eine ruhige Hand und holte den Adler von der Stange. Damit prangen gleich drei Scheiben an der Hauswand der Stickans. Neben den beiden Alt-

schützen-Auszeichnungen hat Sohn Patrick bereits für Wanderschmuck gesorgt – mit dem Titel des Jungkönigs vor fünf Jahren.

Der Hofstaat präsentierte sich am Schützen Sonntag in der Residenz des neuen Königs und wird ein Jahr lang die Grünröcke auf den verschiedenen Festen präsentieren. Dazu zählen die Schützenfeste in der näheren Umgebung sowie das Kreiskönigsschießen. Jungkönig Simon Riechmann und Kinderkönigin Lilly Schäfer komplettieren den Hofstaat.

Das Schützenfest liegt nun aber

erstmal hinter den Vehlagern. Die Aufräumarbeiten auf dem Festplatz am Gasthaus Rose sind weitestgehend abgeschlossen. Nun blicken die Grünröcke auf die anstehenden Feiern der Umgebung – zum Beispiel auf das Schützenfest in Lavern. Dieses besuchen die Vehlager am Samstag, 24. August. Treffen ist um 19.45 Uhr am Parkplatz des Autohauses Weitkamp. Am Sonntag, 25. August, radeln die Grünröcke zum Königschießen nach Lavern. Treffen ist um 15 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Vehlage.



Purna Shakya (links) hat Teppich-Unternehmer Jürgen Tönsmann das Mandala überreicht.

Jürgen Tönsmann erhält eine hohe Auszeichnung

Espelkamp (WB). Jürgen Tönsmann hat eine hohe Auszeichnung erhalten. Der Espelkamper Teppich-Unternehmer erhielt von Purna Shakya, einem Gelbmützen-Buddhist, ein tibetisches Mandala überreicht. Dies erfolgte in Anerkennung der »jahrzehntelangen vertrauensvollen geschäftlichen Beziehungen zu Nepal, verbunden mit erheblichem sozialen Engagement im Bereich von Schule und Familie wurde ihm ein tibetisches Mandala überreicht«, erläuterte Shakya. Er war aus Kathmandu angereist, um die Arbeit in Espelkamp zu überreichen.

Das Mandala ist ein visuelles Hilfsmittel, um durch die Darstellung von Göttern, Landschaften oder Zeichen komplexe religiöse Zusammenhänge verinnerlichen zu können. Bedingt durch die zentrale Bedeutung der vier »Edlen Wahrheiten für den Buddhismus« gehen beinahe alle tibetischen Mandalas von der Zahl vier – oder dem Quadrat – aus und bilden zum Rand hin Vielfache davon. Purna Shakya, der Überbringer des Mandalas, stammt übrigens aus dem gleichen Adelsgeschlecht wie Buddha – der »Erwachte«.



Der Hofstaat um König Horst Stickan, Königin Birgit sowie Jungkönig Simon Riechmann und Kinderkönigin Lilly Schäfer regiert das Vehlager Schützenvolk. Foto: Andreas Kokemoor